

Ulrike Franke | 13. März 2025

Naturparkplan Westensee

Projektworkshop Erholung & Nachhaltiger Tourismus

www.bte-tourismus.de

Dieses Projekt wird durch vom Land Schleswig-Holstein gefördert.

Ablauf Projektworkshop Erholung + nachhaltiger Tourismus 13.03.2025

- 09:30** **Begrüßung** (Martina Ikert, Geschäftsführerin Naturpark Westensee – Obere Eider e. V.)
- 09:35** **Wer ist da?**
- 09:45** **Naturparkplan Westensee:** Stand der Bearbeitung, Rückblick auf Zukunftswerkstatt,
Einstieg in das Thema Erholung und nachhaltiger Tourismus: Ziele und Perspektiven (Ulrike Franke, BTE)
- 10:00** **Erholung und Nachhaltiger Tourismus in Mittelholstein und im Naturpark Westensee:**
aktuelle Entwicklungen & Perspektiven (Heiko Müller, Geschäftsführer Mittelholstein Tourismus e. V.)
- 10.15** **Vorstellung der ausgewählten Leitprojekte** (Ulrike Franke, BTE)
- 10.25** **Fragen und Ergänzungen**
- 10.30** ***Pause & Austausch***
- 11.00** **Leitprojekte 1 und 2: Konkretisierung in Kleingruppen**
L 1: „Barrierefreiheit im Naturpark“
L 2: „(Weiter-)Entwicklung und Pflege von Erholungsinfrastrukturen“
- 11:30** **Vorstellung der Ergebnisse der Kleingruppenarbeit**
- 12:50** **Ausblick und Verabschiedung** (Ulrike Franke, BTE und Martina Ikert, NWOE e. V.)
- 13:00** **Ende**



Wer ist da?

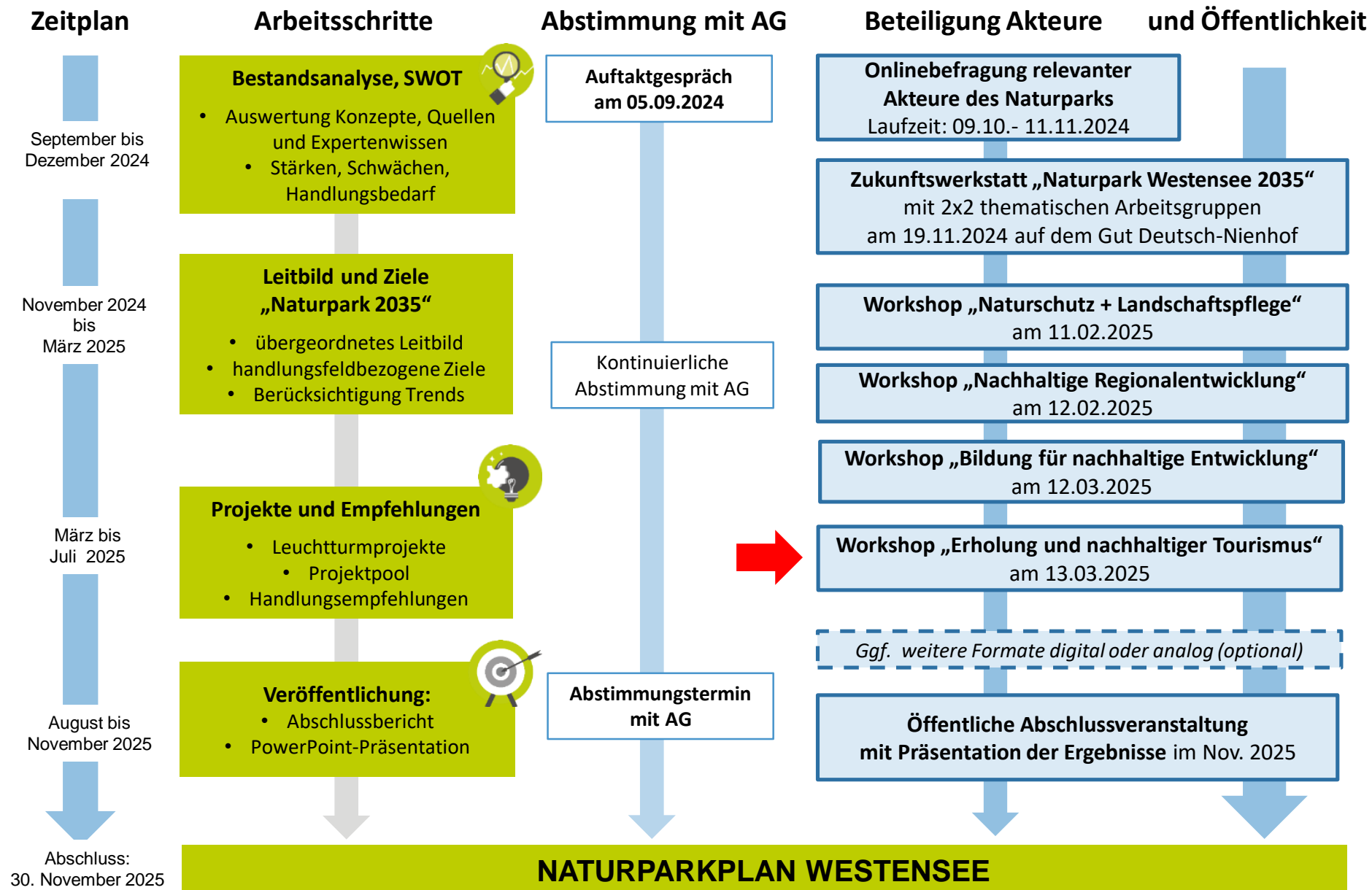
- **Tourismus** (Tourismusorganisationen)
- **Kommune / Kreis**
- **Naturschutz**
- **Verein / Ehrenamt**
- **Betrieb / Anbieter**
- **Naturpark**
- **Wer noch?**



Naturparkplan Westensee: Stand der Bearbeitung

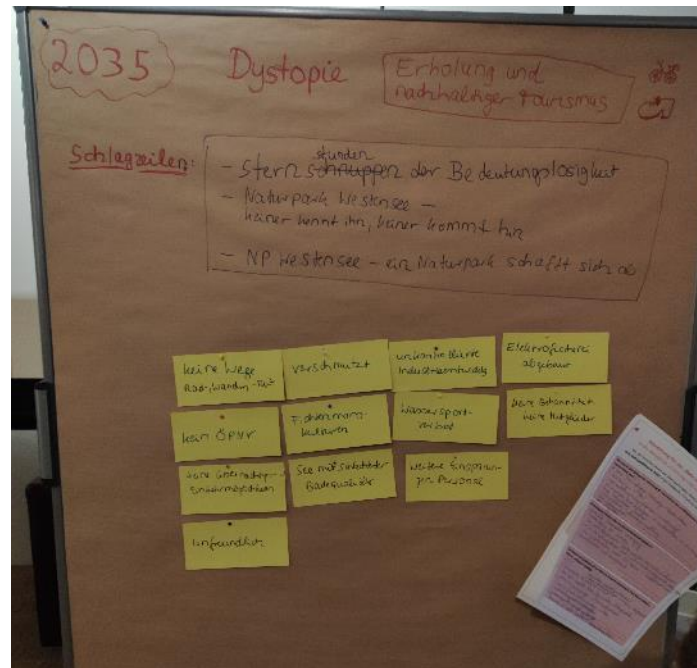
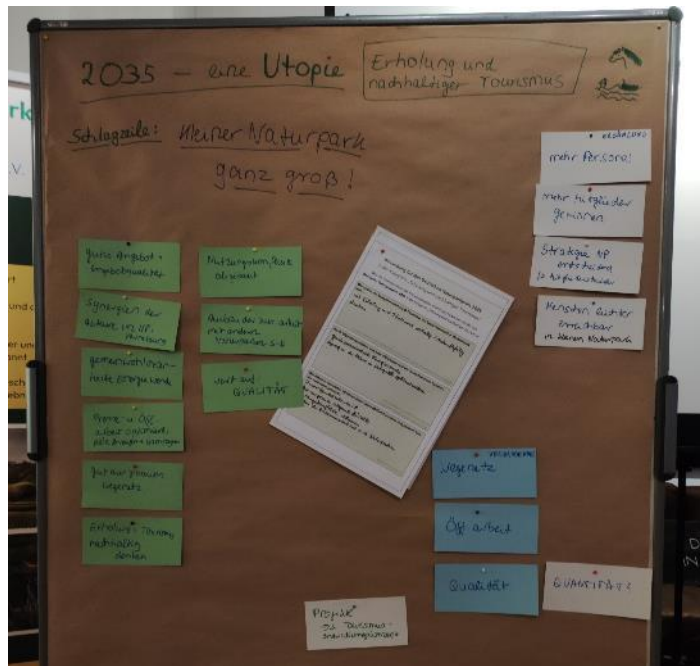


Ablauf Naturparkplan Westensee: Wo stehen wir?



Rückblick auf die Zukunftswerksatt November 2024

- **Ziel: Gemeinsame Vision des Naturparks Westensee 2035 entwickeln**
 - Wie soll der Naturpark Westensee 2035 aussehen?
 - Was soll beibehalten werden?
 - Was soll erweitert/entwickelt/ verändert werden?
 - Was darf nicht passieren?



Schlagzeilen aus der Zukunftswerkstatt Nov. 2024 (Tops und Flops)



„Kleiner Naturpark ganz groß!“

„Sternstunden der Bedeutungslosigkeit.“

„Naturpark Westensee – keiner kennt ihn,
keiner kommt hin“



„Naturpark Westensee –
ein Naturpark schafft sich ab.“

Nächster Schritt: Projektentwicklung in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld



Auswahl und Ausarbeitung Leitprojekte

Leitprojekt 1

Leitprojekt 2



Projektpool: weitere Projektideen + Empfehlungen

Projektpool + Empfehlungen
für Handlungsfeld Natur und Landschaft



Leitprojekt 3

Leitprojekt 4



Projektpool + Empfehlungen für
Handlungsfeld Bildung + Kommunikation



Leitprojekt 5

Leitprojekt 6



Projektpool + Empfehlungen
für Handlungsfeld Erholung/Tourismus



Leitprojekt 7

Leitprojekt 8



Projektpool + Empfehlungen
für Handlungsfeld Regionalentwicklung

Einstieg in das Thema Erholung und Nachhaltiger Tourismus



Ausgewählte Ergebnisse aus der Onlinebefragung 2024

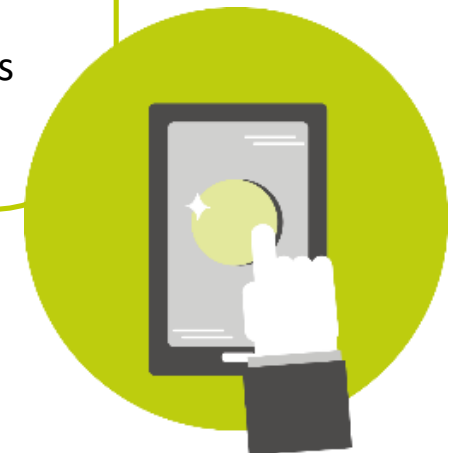
Methode und Teilnehmende

- Onlinebefragung (LamaPoll)
- Befragungszeitraum:
07.10.24 – 11.11.24
- individueller Fragenkatalog
mit Multiple Choice und offenen
Fragen
- **137 Teilnehmende:** Mitglieder,
Partner*innen + Expert*innen
des Naturparks



Inhalte, Schwerpunkte

- relevante Aktivitäten und Schnittstellen zum Naturparkplan
- Position des Naturparks
- Handlungsbedarf und Potenziale
- Naturpark 2035 – wie soll er sein?
- Erste Projektvorschläge und Ideen
- Interesse an Themenworkshops



Assoziationen mit dem Naturpark Westensee

Gewässer (Seen & Flüsse)
v. a. Westensee (+ Eider)



Schöne, malerische
Natur und Landschaft



Erholung: Wandern, Ruhe,
Natur erleben, Radfahren

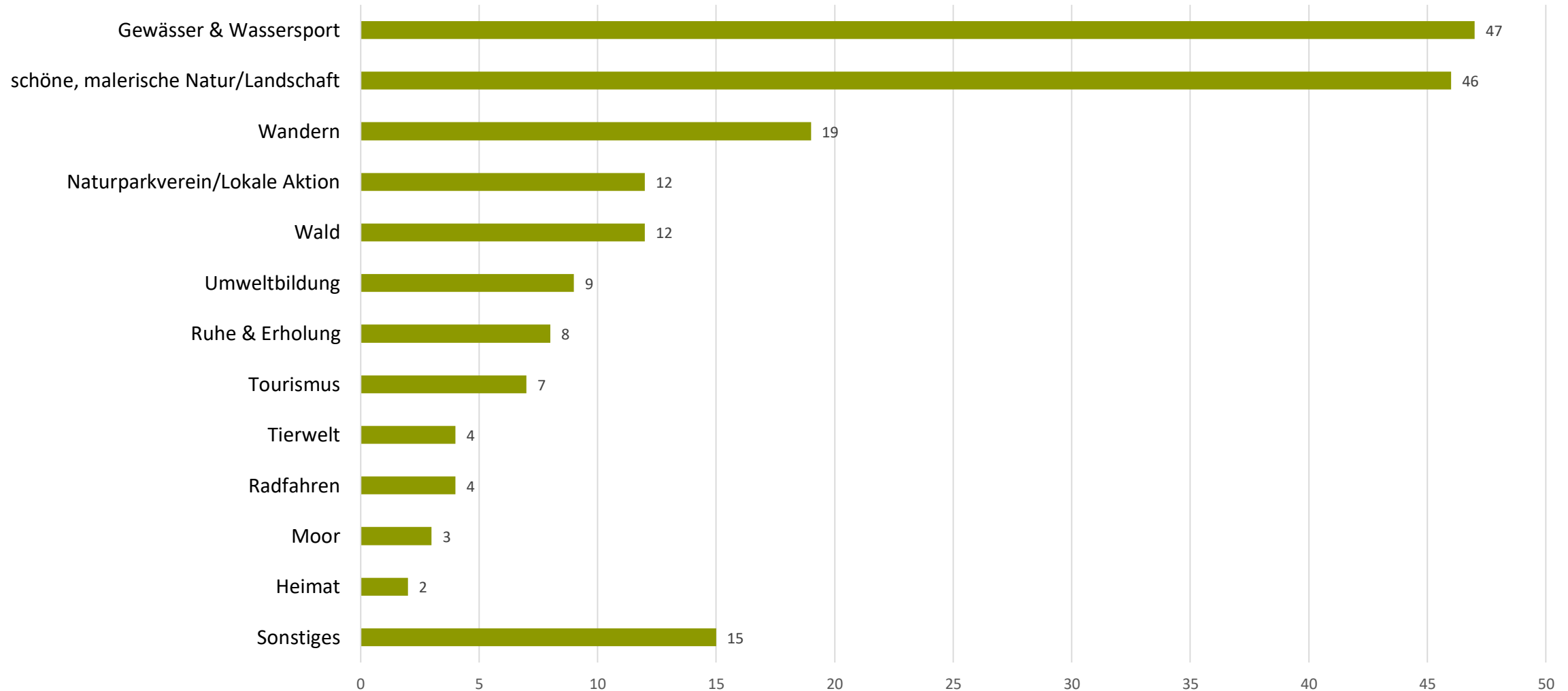


Onlinebefragung 2024, Frage 5: Welche Stichworte fallen Ihnen bei „Naturpark Westensee“ spontan als erstes ein?

n = 186 Antworten (67 + 63 + 56), 3 Antwortmöglichkeiten

Assoziationen mit dem Naturpark Westensee (im Detail)

Frage 5: Welche Stichworte fallen Ihnen bei „Naturpark Westensee“ spontan als erstes ein?



Lieblingsplätze im Naturpark (Auswahl)

Westensee

Halbinsel
Hohenhude

Wanderwege am Börner
mit Blick auf den Westensee,
Paddelnd auf der Eider

Eider zwischen
Achterwehr und
Westensee

Viele Lieblingsplätze sind am oder auf dem Wasser!

Halbinsel des
Gutes Marutendorf

Badestelle Felde
und Hohenhude

Schierensee

Fahrradrunde
um den Westensee

Ahrensee

Seeterrassen am
Bordesholmer See

Methhorstteich und
Rümlandteich

Wulfsfelder Steg

Lieblingsplätze im Naturpark (Auswahl)

die Hohburg

Wald zwischen
Wrohe und Schierensee

Tüteberg

Ausblick
Annenthaler Berg

Wanderwege
zur Hohburg

Aber Aussichtspunkte und Wälder sind auch beliebt.

Die Wälder und hügelige Landschaft
rund um Emkendorf, Brux und Westensee

Olendieksau
in Langwedel

Waldgebiet
Hopfenkrug

Ganz schwierig! Es gibt viele
sehr schöne Orte im Naturpark.

die blaue Brücke
in Grevenkrug

Eidertal Wanderweg

die Eisdiele
am Bahnhof in Felde

Erholung und Barrierefreiheit als Thema für den Naturpark Westensee

90 % finden Erhalt und Weiterentwicklung der Erholungsinfrastruktur als Aufgabe des Naturparks wichtig.

- 65 % sehr wichtig, 25 % wichtig, 10 % weniger wichtig

87 % finden die Entwicklung barrierefreier Angebote als Aufgabe des Naturparks wichtig.

- 44 % sehr wichtig, 43 % wichtig
- 10 % weniger wichtig, 3 % unwichtig



Stärken und Schwächen des Naturparks



„Der Naturpark hat für Gäste von außerhalb attraktive Ausflugsziele und Erholungsmöglichkeiten.“



„Der Naturpark bietet der Bevölkerung ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot“.



■ Stimme ich voll und ganz zu
 ■ Stimme ich eher zu
 ■ Stimme ich eher nicht zu
 ■ Stimme ich nicht zu
 ■ Weiß ich nicht

Stärken des Naturparks (Ergebnisse Onlinebefragung)

Frage 6: Was sollte im Naturpark unbedingt so bleiben? Was gefällt Ihnen?



Zusammengefasste Ergebnisse:

- **Naturbelassenheit, Ursprünglichkeit und Stille des Naturparks, Wertschätzung der Natur** → darf nicht durch bauliche Maßnahmen eingeschränkt werden
- **Gute und vielfältige Rad- und Wandermöglichkeiten, Möglichkeiten für Wassersport, Informationsangebot für Touristen** (Infotafeln etc.)
- **Engagement in der Bildungsarbeit**, u.a. Projekte mit Naturparkschulen und –kitas
- **Gute Zusammenarbeit**, ansprechbare und motivierte Mitarbeitende vor Ort in der Geschäftsstelle, insbesondere auch mit der Lokalen Aktion
- **Vielfalt des Ökosystems**
- **Naturraumnutzung für Alle**

Handlungsbedarf (Ergebnisse Onlinebefragung)

Frage 7: Was sollte verändert oder weiterentwickelt werden?



Zusammengefasste Ergebnisse:

- **mehr Mitglieder für den Naturpark gewinnen, Mehrwert herausstellen, bessere Finanzierung**
- **Sichtbarkeit nach Außen fördern, Alleinstellungsmerkmal herausarbeiten**
- **Gebietskulisse erweitern**
 - Region Bordesholm komplett integrieren, Raum Obere Eider, mehr Gemeinden
- **Netzwerke und Zusammenarbeit ausbauen, z. B. Zusammenarbeit mit Grundeigentümern**
- **Ausweitung Schutzgebiete**
- **Naturschutzmaßnahmen ausbauen**
 - Schutz der Gewässer verstärken, Wiederherstellung und Pflege von Lebensräumen, Amphibienschutz
- **Touristische Infrastruktur ausbauen und pflegen**
 - Rad- und Wanderwege ausbauen und pflegen, Beachtung der Barrierefreiheit
 - Erweiterung der Beschilderung/Markierung und Verbesserung der Besucherlenkung
 - Ausbau von Reitwegen
 - Ausbau Wassersportangebote (mehr Badestellen, Anlegestellen, Leihangebote)
 - Ausbau von Naturerlebnissen (z. B. Vogelbeobachtung, Großes Moor erleben)
 - Einkehrmöglichkeiten

„Ausbaufähig: Wanderwegenetz und Radwegenetz, Informationen zu Natur- und Kultur in der Landschaft, Identifizierung der Gemeinden mit dem Naturpark und seinen Zielen, Beratung der Gemeinden, Bekanntheit des Naturparks und dessen Ziele sowohl innerhalb als auch außerhalb der Naturparkgrenzen.“

Stärken und Schwächen (Ergebnis Analyse)



- **Nähe zu attraktiven Quellmärkten für Ausflüge und Kurzurlaub, gute Erreichbarkeit des Naturparks**
- **attraktive Landschaft** mit hohem Erholungswert für Ruhe, Entschleunigung, genussvolles Erleben
- **naturnahe Seen und Badestellen**, außerdem Flüsse und NOK, **attraktives Wassersportangebot**
- **Schwerpunkt auf naturbezogene Aktivitäten:** Wandern, Radfahren, Reiten, Natur erleben
- **Naturpark passt hervorragend ins Profil des Mittelholstein Tourismus**
- **starke Einzelangebote:** Westensee, Tierpark Arche Warder, in der Nähe: Nord-Ostsee-Kanal, Ochsenweg usw.



- **begrenztetes Übernachtungs- und Gastronomieangebot**
- **teilweise ausbaufähige Wegeinfrastruktur**
- **tlw. qualitative Inwertsetzung + stärkere Erlebnisorientierung von Angeboten erforderlich**
- **ausgeprägte Saisonalität, wenig Schlechtwetterangebote**
- **fehlende Online-Sichtbarkeit von Angeboten, keine Tourist-Info im NP**
- **kaum barrierearme Angebote**
- **Nutzungskonflikte zwischen touristischen Nutzungen (insbesondere Wassersport) und Naturschutz**

Ziele für Erholung und Nachhaltiger Tourismus (1)

- **Fokus auf Qualität**
 - gute Angebotsqualität, Qualität vor Quantität
 - Förderung eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Tourismus
 - Balance zwischen Erholung und Naturschutz
 - Sauberkeit, gute Wasserqualität
 - Freundlichkeit, Service
- **Erhalt, Entwicklung und Pflege attraktiver Infrastrukturen und Angebote für Gäste**
 - Erhalt, Weiterentwicklung und Pflege eines gut ausgebauten Wegenetzes für Wandern, Radfahren, Reiten
 - Erhalt und Ausbau von Erholungsinfrastrukturen
 - Erweiterung von Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten
 - Erweiterung der Beschilderung/Markierung und Verbesserung der Besucherlenkung, Aufbau guter Informations- und Besucherlenkungssysteme
 - Beachtung der Barrierefreiheit
 - Entwicklung qualitätsorientierter und naturverträglicher Wassersportangebote (mehr Badestellen, Anlegestellen, Leihangebote)
 - Ausbau von Naturerlebnissen (z. B. Vogelbeobachtung, Großes Moor erleben)



Ziele für Erholung und Nachhaltiger Tourismus (2)

- **gute Erreichbarkeit, Förderung umweltverträglicher Anreise/Mobilität**
 - Erhalt und Erweiterung ÖPNV, Wanderparkplätze, Mobil mit Rad
 - Erhalt und Ausbau der Einsatzstellen für Kanus und Kajaks
- **Ausbau von Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntheit des Naturparks**
 - Schaffung von Leuchtturmangeboten
 - Herausarbeitung und Kommunikation der Stärken des Naturparks (wasserreich, viel Natur, Gegenpol zur trubeligen Küste, ...)
 - Ausbau von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Entwicklung bzw. Einbindung digitaler Lösungen, Zusammenspiel digitaler und analoger Informationen



Ziele für Erholung und Nachhaltiger Tourismus (3)

- **Verstärkung von Kooperationen und Zusammenarbeit**
 - Fortführung und Ausbau der Kooperation mit Mittelholstein Tourismus e. V. und touristischen Leistungsträgern
 - Synergien der Akteure im Naturpark optimal nutzen
 - Zusammenarbeit mit anderen Naturparks in Schleswig-Holstein
 - Abbau von Nutzungskonflikten



Erholung und Nachhaltiger Tourismus in Mittelholstein + im Naturpark Westensee: aktuelle Entwicklungen & Perspektiven

Vortrag Heiko Müller

Vorstellung der ausgewählten Leitprojekte



Leitprojekte für den Naturparkplan

Das Projekt...



Projekte für den Naturparkplan Westensee

Projektsteckbrief: Beispiel Naturparkplan Südheide (BTE 2022)

Leitprojekt „Biotopverbund und Aufwertung der Heiden am Heidschnuckenweg“

- 0 Handlungsfelder**
(fett = prioritäres Handlungsfeld):
Naturschutz und Landschaftspflege
 Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Nachhaltiger Tourismus und Erholung
 Nachhaltige Regionalentwicklung



- 1 Kurzbeschreibung:**
 Die Heideflächen sind Aushängeschild und Besonderheit des Naturparks Südheide. Hervorzuheben ist das Naturschutz- und FFH-Gebiet „Heiden und Magerrasen in der Südheide“ (NSG LÜ 334, FFH-Gebiet Nr. 277, FFH-Gebiet Nr. 71), das aus 15 Teilflächen besteht (s. Karte unten) und sich durch die Vorkommen der nach der FFH-Richtlinie geschützten Lebensraumtypen „Trockene Heiden“, „Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen“ und „Artenreiche Borstgrasrasen“ auszeichnet.¹

- 2 Notwendigkeit/Ziele** des Projekts:
 Mit dem Projekt werden mehrere Ziele verfolgt:
- Vergrößerung und Verbindung der Heideflächen und mageren Offenlandbiotop im Norden des Naturparks
 - Biotopverbund der Heideflächen, Beitrag zur Umsetzung des Nds. Weges²
 - Erhalt und naturverträgliche Pflege der Natur- und Kulturlandschaft im Naturpark
 - touristische Inwertsetzung, Steigerung der Erlebbarkeit für Gäste des Heidschnuckenweges
 - Beitrag zum Klimaschutz (z. B. bei Umnutzung landwirtschaftlicher Flächen)
 - Umweltbildung: Heideentstehung und -pflege, verschiedene Stadien der Heide vermitteln, Erläuterung der Vernetzung und Funktion weiterer magerer Offenlandbiotop

Auswahl/Clusterung der Projekte im Bereich Erholung/Tourismus

Leitprojekte für Projektworkshop:

1. Barrierefreiheit im Naturpark

**2. (Weiter-)Entwicklung und Pflege
von Erholungsinfrastrukturen**



**Diese beiden Projekte konkretisieren
wir heute in 2 Kleingruppen**

Weiteres Projekt im Bereich Erholung:

**Naturverträgliche Weiterentwicklung der
Wassersportmöglichkeiten**



Dieses Projekt wird zunächst intern mit dem Naturparkteam konkretisiert und soll als Runder Tisch im Rahmen der Managementplanung besprochen werden (nach der Wassersportsaison im Herbst 2025).








Leitprojekt 1: Barrierefreiheit im Naturpark

Barrierefreiheit ist für 10% der Bevölkerung dringend erforderlich, für 40% hilfreich und für 100% komfortabel.

(www.reisen-fuer-alle.de)

- **unterschiedliche Beeinträchtigungen berücksichtigen**
- **unterschiedliche Bereiche:**
 - **Infrastrukturen:** Wege(-beschaffenheit), barrierearme Erlebnisstationen, Infotafeln, barrierearme Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe und touristische Einrichtungen usw.
 - **Angebote:** z. B. Führungen für Menschen mit Seh- oder Lernbeeinträchtigungen, Angebote für nicht-deutschsprachige Gäste
 - **Informationen:** konkrete Informationen zu Angeboten wie z. B. Türbreite; Informationen für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen



			
Menschen mit Gehbehinderung	Rollstuhlfahrer	Menschen mit Hörbehinderung	Gehörlose Menschen
			
Menschen mit Sehbehinderung	Blinde Menschen	Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen	

Barrierefreiheit in Naturparken

Barrierefreiheit in Naturparken =

- **gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an den Angeboten der Naturparke**
- **Angebote in Naturparken sollten so konzipiert werden, dass sie nach Möglichkeit von allen Menschen selbstständig erlebt werden können.**
- **Dabei geht es nicht darum, den gesamten Naturraum in einem Naturpark komplett barrierefrei zu erschließen, sondern Barrierefreiheit dort als Ziel zu berücksichtigen und nach Möglichkeit auch umzusetzen, wo Naturparke Angebote für Naturerleben entwickeln und gestalten.**
- **Barrierefreiheit ist ein Prozess.**
- **Barrierefreiheit als Selbstverständlichkeit:**
Wie kann mein Angebot für möglichst alle Menschen nutzbar gemacht werden?

<https://naturparke.de/fachwissen/barrierefreies-naturerleben/>

Leitfäden zum Thema Barrierefreiheit



Leitprojekt 1: „Arbeitsauftrag“ an die Kleingruppe

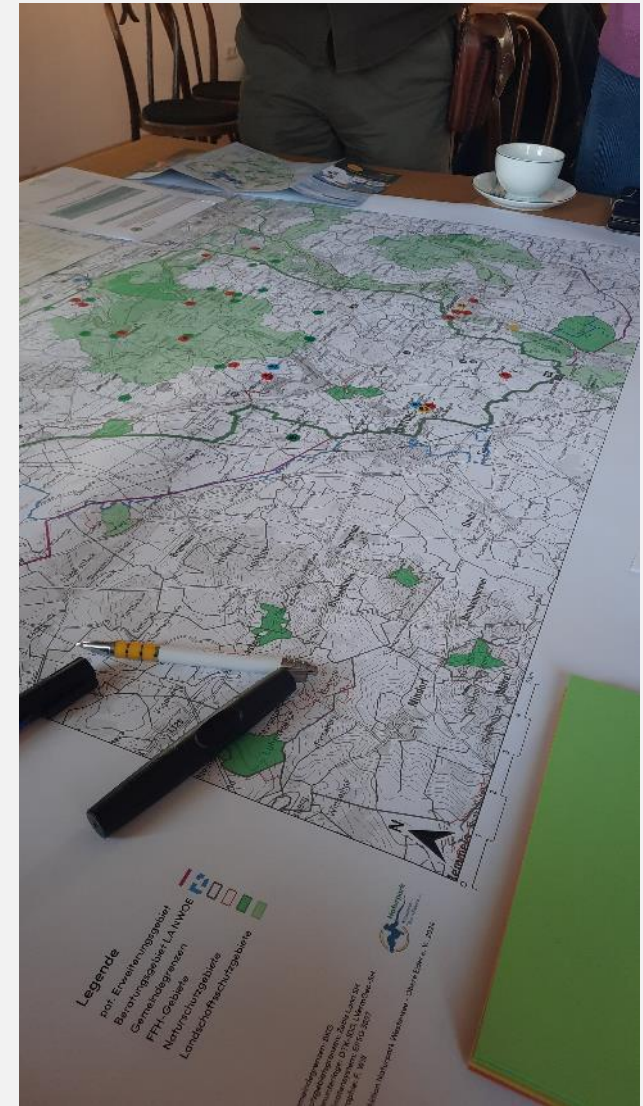
Schritt 1: Zusammenstellung von vorhandenen barrierearmen Angeboten im Naturpark und Handlungsbedarf: Was gibt es, was fehlt?

-> Angebote und Handlungsbedarf in Karte mit Nummern verorten, auf Beiblatt benennen, ggf. Infos dazu ergänzen

Schritt 2: Projekt „Barrierefreiheit im Naturpark“ konkretisieren

-> gemeinsam besprechen und an Stelltafel festhalten, konkrete Projektideen in der Karte verorten

- Was sind die Inhalte und Ziele des Projektes?
- Wie ist die Ausgangslage und Handlungsbedarf?
- Wie kann vorgegangen werden, welche Arbeitsschritte sind notwendig?
- Wer ist verantwortlich und wer muss beteiligt werden?
- Welche Kooperationsmöglichkeiten oder –notwendigkeiten bestehen?
- Was sind wesentliche Kostenpunkte und wie könnte die Finanzierung aussehen?
- Wann soll das Projekt umgesetzt werden? (zeitliche Umsetzung, Projektdauer)
- Was sind mögliche Herausforderungen?



Leitprojekt 2: Entwicklung und Pflege von Erholungsinfrastrukturen

- **Schaffung von neuen Übernachtungs- und Rastmöglichkeiten**
 - z. B. Einrichtung von Shelterplätzen, Wohnmobilstellplätzen o.Ä.
 - Angebote zum „Besonders übernachten“ (Glamping, Schlaffässer etc.)
 - Entwicklung und Einbindung alternativer Gastronomieangebote (Regiomat, Hofläden etc.)
- **Weiterentwicklung der Wanderwege im Naturpark Westensee**
 - Natur-Entdeckertouren und Inwertsetzung des Naturparkwanderwegs als Naturerlebnisweg
 - Kooperation mit bspw. Fernwanderwegen, die durch den Naturpark führen
 - Entwicklung einer (kulinarische) Wander- oder Radroute entlang der Partnerbetriebe
- **Weiterentwicklung der Rad- und Reitmöglichkeiten im Naturpark**
 - Ladestationen für E-Bikes an öffentlichen Stellen/i.V.m. Shelterplätzen, MTB- und Rennradangebote
 - Weiterentwicklung Reitmöglichkeiten (Routen, Vernetzung Betriebe, Kommunikation)
- **Info-Säulen mit QR-Codes an besonderen Stellen** z. B. Natur- und Kulturdenkmäler
 - Audios, mehrsprachig, Touristen- und Bürgerinformationssystem

Leitprojekt 2: „Arbeitsauftrag“ an die Kleingruppe

Schritt 1: sammeln: Welche Themen fehlen noch? Was gibt es für Ideen? auf Stelltafel festhalten

Schritt 2: Welche Themen wollen die Teilnehmenden weiter bearbeiten? Verteilen Sie jeder drei Punkte.



Schritt 3: Die beliebtesten Themen oder Projekte gemeinsam oder in Kleingruppen konkretisieren

Steckbriefe dazu ausfüllen oder gemeinsam an Pinnwand erarbeiten, Vorstellung der Ergebnisse durch den Gruppensprecher

- **Wie ist die Ausgangssituation, wo ist Handlungsbedarf?**
- **Wer ist verantwortlich und wer muss beteiligt werden?**
- **Was sind wesentliche Kostenpunkte und wie könnte die Finanzierung aussehen?**
- **Wann soll das Projekt umgesetzt werden? (zeitliche Umsetzung, Projektdauer)**
- **Was sind mögliche Herausforderungen?**

Projektsteckbrief
Titel des Projekts:
Kurzbeschreibung: (Worum geht es bei dem Projekt?)
Ziele des Projekts: (Welche Ziele werden mit dem Projekt verfolgt?)
Ausgangspunkt/Status Quo: (Wo ist der Ausgangspunkt für das Projekt?)
Schritte zur Umsetzung der Maßnahmen: (Was ist von wem in welcher Reihenfolge zu tun?)
1.
2.
Verantwortlichkeit: (Wer ist der Hauptverantwortliche / Projektträger?)
Mitwirkung/Partner: (Wer unterstützt bei der Umsetzung?)
Kosten (Schätzung) und Finanzierung: (Welche Kosten fallen an? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?)

Projektsteckbrief
Zu klärende Hürden/Offene Punkte: (Welche Hindernisse gibt es ggf. zu überwinden, was ist noch zu klären?)
Weitere Informationen oder Hinweise:

Ziele des Workshops heute

- Konkretisierung von zwei Leitprojekten
- Dokumentation in Projektsteckbriefen

Starterprojekt „Deutsch-belgisches Jugendcamp“



1	<p>Kurzbeschreibung des Projekts:</p> <p>Konzeption eines Jugendcamps zur Sensibilisierung für und praktischen Umsetzung von naturparkspezifischen Themen und zur Verstärkung des grenzüberschreitenden Handelns</p>
2	<p>Notwendigkeit/Ziel des Projekts:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ grenzüberschreitendes Pilotprojekt für das wichtige Handlungsfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ■ Jugendliche wichtige Zielgruppe, aber schwer erreichbar, Zielgruppe der Zukunft
3	<p>Ausgangspunkt/Status quo:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ bisher kein deutsch-belgisches Jugendcamp durch Naturpark durchgeführt, neue Idee ■ Im rheinland-pfälzischen Teil wurden bereits internationale Jugendcamps durchgeführt; ein weiteres Jugendcamp ist in Kooperation mit dem Forstamt Prüm in Planung.
4	<p>Ausrichtung, Konzept des Jugendcamps:</p> <p>Format:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Projektwoche mit Umsetzung eigener Ideen der Jugendlichen <p>nicht unbedingt klassisches zweiwöchiges internationales Workcamp -> kürzer und regi-</p>

Inhalte der Projektsteckbriefe:

- **Kurzbeschreibung** des Projekts
- **Notwendigkeit/Ziel** des Projekts
- **Ausgangspunkt, Status Quo**
- **Vorgehen, Arbeitsschritte** zur Umsetzung des Projekts
- **Verantwortlichkeit**
- **Projektbeteiligte, Partner**
- **Kosten, Finanzierung**
- **Zeitliche Umsetzung, Projektdauer**
- **offene Punkte, Hürden**



Kaffeepause (30 min)

Konkretisierung der Leitprojekte



Kurze Vorstellung der Ergebnisse



Ausblick



Projektentwicklung: Februar - Juli 2025

Die Ergebnisse der Projektworkshops werden ausgewertet, mit dem Naturpark abgestimmt und für den Naturparkplan aufgearbeitet.



Erstellung Naturparkplan 2035: bis November 2025



Öffentliche Abschlussveranstaltung mit Präsentation der Ergebnisse:
November 2025



Projektabschluss: Ende 2025

Vielen Dank!

www.bte-tourismus.de

www.planungsgruppe-umwelt.de

